

Resolution des II. Parteitages zur Frauenfrage

Der faschistische Eroberungskrieg hat besonders den Frauen und Kindern unseres Volkes unsagbares Elend gebracht. Nach den Schrecken des Krieges raubte er vielen Habe, Heim und Heimat. Er zerstörte zehntausende Familien, überantwortete die Kinder dem Elend und die Frauen tiefstem Leid. Millionen von Frauen und Mädchen müssen den Kampf um die nackte Existenz allein bestehen. Dieser harte Daseinskampf stärkte das Selbstbewußtsein der Frauen und brachte sie in steigendem Maße dazu, eine selbständige Rolle im öffentlichen Leben zu spielen.

Die Frauen und Mädchen haben das Recht und die Pflicht, an der Gestaltung der deutschen Zukunft entscheidend mitzuwirken. Sie müssen dabei alle Vorurteile, die eine Folge jahrhundertelanger Zurücksetzung sind, überwinden und selber die entschiedensten Kämpferinnen für ihre Gleichberechtigung werden.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands kämpft, wie alle sozialistischen Parteien vor ihr, vorbehaltlos für die wirtschaftliche und politische Gleichberechtigung der Frau auf allen Gebieten des Lebens.

Die besondere Sorge der Partei ist dem Schutze der arbeitenden Frau gewidmet. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, verbesserter Arbeitsschutz, bezahlter Hausarbeitstag, soziale Betriebsfürsorge, zusätzliche Ernährung und Arbeitskleidung für die Werktätigen. Erschließung aller für Frauen geeigneten Berufe und aller Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten sind ihre grundlegenden Forderungen. Die Partei dankt den Frauen und Mädchen, die entsagungsvoll und aufopferungsbereit heute schwere Männerarbeit verrichten. Sie sind in die Lücken getreten, um mitzuhelfen, das Land zu bebauen, unsere Ernährung zu sichern und die Wirtschaft neu aufzubauen. Sie haben sich bei der Neugestaltung einer demokratischen Verwaltung auf allen Gebieten, von der einfachen Schreibkraft bis zum Minister, hervorragend bewährt.

Die Partei hat in der sowjetischen Besatzungszone und in Berlin eine Verbesserung der Ernährung der Hausfrauen bewirkt. Sie fördert